

Einzelkomponenten für das Kamalari-Projekt

„Schutz der Mädchen vor Ausbeutung“ (NPL 0248)

Juristische Unterstützung und Beratung

Laut einer Studie berichten acht Prozent der Kamalari-Mädchen von sexuellem Missbrauch; die Dunkelziffer liegt wahrscheinlich deutlich höher. Gemeinsam mit der nepalesischen Anwaltskammer und örtlichen Menschenrechtsorganisationen werden Mädchen unterstützt, die ihre Arbeitgeber wegen Missbrauch und/oder Ausbeutung verklagen möchten.

Kosten: 5.250 USD für 60 Mädchen

Unterstützung der schulischen Ausbildung ehemaliger Kamalari

Während ihres mehrjährigen Einsatzes als Kamalari haben die Mädchen meist keine Möglichkeit, eine Schule zu besuchen. Die geretteten Mädchen brauchen deshalb besondere Unterstützung, um wieder in die Schule integriert zu werden und einen Abschluss zu erlangen. Hier fehlt ihren Eltern meist das Geld.

Die Unterstützung der Mädchen für ihren Schulbesuch kostet pro Schülerin 18,75 USD im Jahr.

Für das Gesamtprojekt entstehen Kosten in Höhe von 352.000 USD

Unterstützung des Studiums am College

70 ehemalige Kamalari werden über ihre Schulbildung hinaus auch in einem zweijährigen Studium gefördert.

Kosten: 10.500 USD für 70 Studentinnen

Schulbau

Eine sichere und kinderfreundliche Umgebung erleichtert Kindern das Lernen. Plan investiert deshalb in drei neue Schulen inklusive Toiletten, Einrichtung und einer Schulbücherei. Durch die tatkräftige Unterstützung der Gemeinden und die Verknüpfung zum Schulverbesserungs-Programm der Distrikte können die Kosten gering gehalten und die Nachhaltigkeit verbessert werden.

Kosten pro Schule: 26.000 USD

Einkommensschaffende Maßnahmen

Ein Grund für die Fortführung der Kamalari-Tradition ist die Armut der Familien. Deshalb unterstützt Plan die Familien mit einkommensschaffenden Maßnahmen.

Durch den Erhalt von Tieren und den passenden Schulungsmaßnahmen können Familien eine eigene Viehzucht aufbauen und somit ihr Einkommen zu verbessern. Bedingung bei der Verteilung von Ziegen oder Schweinen ist es, dass nach einem Jahr die gleiche Anzahl von Tieren an andere bedürftige Familien weiter gegeben wird. Dieses Modell ist von Plan Nepal in den vergangenen Jahren sehr erfolgreich umgesetzt worden.

Verteilung: 900 Ziegen, 30 Ziegenböcke, 400 Schweine und 24 Eber an 500 Familien.

Kosten gesamt: 92.200 USD

Mikrokredit- und Sparprogramme

Ein weiteres wichtiges Instrument zur Einkommensförderung ist die Organisation von selbständigen Gemeindegruppen zur Initiierung von Kredit- und Sparprogrammen. 25-35 Frauen in einer Gruppe erhalten eine Schulung zu Sparmöglichkeiten und Nutzen. Vier Gruppenmitglieder werden zu Sprecherin, Stellvertreterin, Sekretärin und Kassenwärtin gewählt, und in Buchhaltung und Finanzverwaltung geschult. Langfristig soll eine unabhängige Gruppenstruktur sichergestellt sein. Zusätzlich werden diese Frauengruppen zu Kinderrechtsthemen geschult.

Über 250 Gruppen werden 7.000 Familien erreicht.

Kosten gesamt: 156.250 USD